

Abschlusspräsentation eines Werkjahres

Carol Wyss stellt mit Daphne Prevoo im Pfrundhaus Eschen aus

Das Werkjahr des Kulturbeirates der Regierung ermöglichte es Carol Wyss, im vergangenen Jahr intensiv in London zu arbeiten. Nun ist das Stipendienjahr abgeschlossen und die in Mauren und London lebende Carol Wyss hat Daphne Prevoo, eine Künstlerin aus den Niederlanden, eingeladen, mit ihr die Werkjahrausstellung zu gestalten.

Die Vernissage zur Ausstellung «inside out» findet am Donnerstag, 6. Juni, 19 Uhr im Pfrundhaus in Eschen statt. Nach der Begrüssung durch Josef Braun, dem Präsidenten des Kulturbeirates, wird die Kunsthistorikerin Cornelia Wiczorek über die Ausstellung sprechen.

Carol Wyss lebt und arbeitet in Liechtenstein und London. Nach dem Besuch der Kunstgewerbeschule in St. Gallen und dem eidgenössischen Lehrabschluss als Grafikerin 1991 studierte sie Kunst in London und beendete ihre Studien mit dem Master in Fine Art an der Slade School of Fine Art (University College London). Sie zeigt



*Carol Wyss (r.)
und Daphne
Prevoo stellen
im Pfrundhaus
in Eschen aus.*

112 Vaterland Mittwoch 5. Juni 2002

ihre Arbeiten regelmässig in Einzel- und Gruppenausstellungen - bisher in England, Liechtenstein, Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Während ihres Kunststudiums im Jahr 1997 traf Carol Wyss Daphne Prevoos an einer Vernissage in der South London Gallery. Seitdem pflegen die beiden Künstlerinnen einen regen Austausch und arbeiten oft an gemeinsamen Projekten. Das gemeinsame Element der sehr unterschiedlich arbeitenden Künstlerinnen ist eine physisch sowohl als auch metaphysische Verarbeitung des menschlichen Körpers: «inside-out», im Sinne von verdreht, umgekehrt, «innen-aussen». Carol Wyss benützt das menschliche Skelett als Ausgangspunkt auf der Suche nach Gesetzmässigkeiten. Muster und Strukturen sind Spuren von Chaos und Ordnung. Etwas Neues

entsteht nur, wenn Ordnung durch Chaos zerstört wird, und aus dem Chaos heraus sich etwas in eine gewisse Ordnung hinein begibt.

Während Carol arbeitet, findet sie den Weg durch das Gehen und die Bestätigung durch das Tun. Chaos ist ein kreatives Element in ihrem Arbeitsprozess. Durch den Vergleich von Gegenteiligem zeigt sie Zusammenhänge in Strukturen, Mustern und Formen auf. Das Zerlegen und Gegenüberstellen ermöglicht die Entstehung neuer Gefüge. Diese Gefüge sind die Basis der visuellen Umsetzung mittels diverser zwei- und dreidimensionaler Techniken, unter anderem Radierung, Siebdruck/Malerei, Fotografie, Objektbau, Video, und Installation.

Die Künstlerin Daphne Prevoos aus Holland lebt und arbeitet zurzeit ebenfalls in London. Nach dem Ab-

schluss des BA in Fine Art an der Central St. Martin's School 1994 studierte sie am Royal College of Fine Art und beendete ihre Studien 1996 mit dem Master in Fine Art. Sie unterrichtet jetzt am Surrey Institute University College of Art and Design als verantwortliche Lehrbeauftragte für die Skulpturabteilung. Prevoos hat bisher ihre Arbeiten in Einzel- und Gruppenausstellungen in Europa, Afrika und Asien gezeigt.

Mittendrin heimatlos

In Daphne Prevoos Kunst geht es um Versetzungen und Unmöglichkeiten. Sie untersucht die Verwirrung über physische, geografische oder sexuelle Zugehörigkeitsgefühle. Meistens verwendet sie vertraute Materialien und Objekte, um den Betrachter in einer

falschen Sicherheit zu wiegen. In ihrer Welt ist alles möglich und nichts so, wie es scheint. Prevoos benützt immer ihren eigenen Körper als Ausgangspunkt, sei es in eigentlicher physischer Verwendung, ersetzt durch andere Körper oder Objekte oder absichtlich weggelassen. Oft objektiviert sie den Körper. Ihre unverbindliche Einstellung zu Materialien und Techniken versinnbildlichen das Thema der Zugehörigkeit. Sie arbeitet zwei- und dreidimensional mit der Verwendung von digitalen Druckprozessen über Fotografie und Film zu Skulptur und Installation.

Vernissage ist Donnerstag, 6. Juni ab 19 Uhr im Pfrundhaus in Eschen. Die Ausstellung dauert vom 7. bis 23. Juni; Öffnungszeiten sind jeweils Donnerstag und Freitag von 17 bis 21 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 14 bis 19 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung mit der Künstlerin unter Telefon 079 / 711 23 45.

2/2

Vaterland

MITTWOCH, 5. JUNI 2002